

NACHHALTIGKEITS BERICHT 2020

UN Global Compact
Fortschrittsbericht

LEONI



ÜBER DIESEN BERICHT

Der vorliegende LEONI-Nachhaltigkeitsbericht ist zugleich unser Global Compact Fortschrittsbericht, der unsere wesentlichen Aktivitäten zur Unterstützung der zehn Prinzipien des UN Global Compact in der abgelaufenen Berichtsperiode dokumentiert und die entsprechenden Maßnahmen und Ergebnisse zusammenfasst.

Ein [Index](#) am Ende des Dokuments verweist auf die jeweiligen Textpassagen, die über unsere Fortschritte bei der Umsetzung der Leitprinzipien berichten. Kapitel, die Informationen zu den Nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals – SDG) enthalten, sind durch die entsprechenden Symbole der UN gekennzeichnet. Zusätzlich zu diesem ausführlichen Nachhaltigkeitsbericht hat LEONI aufgrund der gesetzlichen Anforderungen zur CSR-Berichterstattung eine Nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 315b HGB abgegeben. Sie ist als Teil des zusammengefassten Lageberichts 2020 im [Geschäftsbericht 2020](#) abgedruckt, der auf unserer Website abgerufen werden kann.

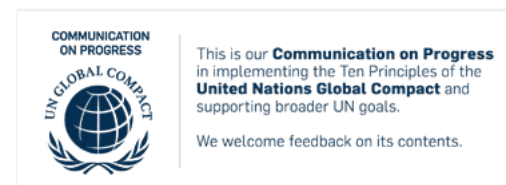
Wir veröffentlichen unseren Nachhaltigkeitsbericht ausschließlich in digitaler Form. Er ist als PDF-Version mit vollständigem Inhalt verfügbar. Der Nachhaltigkeitsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Die Navigation in der vorliegenden bildschirm-optimierten Version ist über die Pfeilsymbole in der Navigationsleiste möglich.

Verweise im Text:

- › interner Verweis (innerhalb des Dokuments)
- » externer Verweis (auf eine Website oder in ein anderes Dokument)

Symbole in der Navigation:

- zum Inhaltsverzeichnis
- zurück zur vorherigen Ansicht
- vorwärts zur nächsten Seite
- zurück zur vorherigen Seite
- Kontaktinformation



4 / Vorwort

6 / Die LEONI-Gruppe

8 / Sustainability bei LEONI

11 / Ökonomische Verantwortung

15 / Ökologische Verantwortung

26 / Soziale Verantwortung

34 / UN Global Compact Index

INHALT /





VORWORT

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 war ein außergewöhnliches Jahr, das auch LEONI vor neuartige Herausforderungen stellte. Die Covid-19-Pandemie hatte Auswirkungen auf nahezu alle Bereiche unseres Geschäfts und zwang uns, vieles intensiv zu überdenken und neu zu gestalten.

Wichtigstes Anliegen war und ist die Gesundheit unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Mit umfassenden Hygienekonzepten und Home-Office-Lösungen schützen wir unsere Beschäftigten so gut wie möglich, um gemeinsam gesund durch die Covid-19-Pandemie zu kommen.

Die erste Jahreshälfte 2020 war geprägt durch lokale Lockdowns, temporäre Produktionsunterbrechungen, Werkschließungen und Kurzarbeit. Erst Mitte des Jahres gab es eine Trendumkehr bei der Kundennachfrage und der Produktion, so dass der Konzernumsatz insgesamt mit 4,1 Mrd. € für das Gesamtjahr 2020 rund 15% unter dem Umsatz des Vorjahres lag. Durch die Erholung der Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr haben sich auch Ergebnis und Free Cashflow schrittweise verbessert.

Ungeachtet des extrem schwierigen Umfelds konnten wir 2020 auch in vielen anderen Bereichen wichtige Fortschritte erzielen.

VORWORT

Sehr positiv entwickelte sich die Umsetzung unseres Strategie- und Performance-Programms VALUE 21. Die darin vorgesehenen Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung waren bereits Ende des dritten Quartals 2020 und damit früher als geplant weitgehend umgesetzt und werden auch zukünftig konsequent nachgehalten; zur weiteren Verbesserung der Leistung und Effizienz werden darüber hinaus kontinuierlich neue Maßnahmen gestartet.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde die strategische Neuausrichtung von LEONI weiter vorangetrieben. Die Wire & Cable Solutions Division (WCS) wurde in organisatorische Einheiten aufgeteilt, die in einem Teilverkaufs-Szenario veräußert werden sollen. In der Wiring Systems Division (WSD), auf die sich LEONI zukünftig fokussieren wird, wurden neue Projekte, mit konsequenter Konzentration auf strategische Kundenbeziehungen, vor allem nach Profitabilitäts-Kriterien selektiert, um die Ertragskraft langfristig zu erhöhen. Zusätzlich haben wir im Berichtsjahr eine organisatorische Neu-

ausrichtung mit effizienten, funktionalen Strukturen vorbereitet. Als führender Bordnetz- Lieferant in Europa tragen wir so auch dazu bei, die Chancen in den Bereichen Elektromobilität und autonomes Fahren noch besser für uns zu nutzen.

Das Nachhaltigkeitsmanagement haben wir wie geplant in den Bereich Corporate Ethics, Risk & Compliance integriert und erste Maßnahmen zur Verbesserung der Effizienz greifen erfolgreich.

LEONI hat 2020 – davon sind wir überzeugt – die richtigen Weichen gestellt, um die Geschäftsentwicklung nachhaltig zu stabilisieren. Ziel ist es, die operative Performance weiter zu verbessern, uns langfristig finanziell abzusichern und das Unternehmen wieder ganz auf Kurs zu bringen.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen wurden und werden die Maßnahmen für eine nachhaltige Unternehmensführung fortgeführt. Dies bedeutet für uns auch, die zehn Leitprinzipien des UN Global Compact und die Nachhaltigen Entwicklungsziele des UN Global Compact weiter voranzutreiben. Dabei wollen wir eine ausgewogene Balance zwischen der ökonomischen Ausrichtung sowie der sozialen- und der ökologischen Verantwortung sicherstellen.

In diesem Fortschrittsbericht geben wir dazu in gewohnter Weise einen Rückblick auf das Jahr 2020 sowie einen kurzen Ausblick auf unsere weiteren geplanten Nachhaltigkeitsaktivitäten.

Nürnberg, im Juli 2021

LEONI AG

Der Vorstand

Aldo Kamper

Vorstandsvorsitzender (CEO)

Ingrid Jägering

Finanzvorständin (CFO)

A woman with dark hair, wearing a white lab coat with a yellow stripe and the LEONI logo, is working in a factory. She is holding a bundle of colorful cables. In the background, there are blue coiled hoses and other workers in a busy industrial environment.

DIE LEONI-GRUPPE

LEONI ist ein globaler Anbieter von Produkten und Lösungen für das Energie- und Datenmanagement in der Automobilbranche und weiteren Industrien.

Die Wertschöpfungskette umfasst Drähte, optische Fasern, standardisierte Leitungen und Spezialkabel bis hin zu kundenspezifisch entwickelten Bordnetz-Systemen und zugehörigen Komponenten sowie Dienstleistungen.

LEONI unterstützt seine Kunden als Innovationspartner und Lösungsanbieter mit ausgeprägter Entwicklungs- und Systemkompetenz.

Unsere börsennotierte Unternehmensgruppe beschäftigte zum 31.12.2020 rund 101.000 Mitarbeiter in 30 Ländern und erzielte 2020 einen Konzernumsatz von 4,1 Mrd. Euro.

Das Geschäft von LEONI ist in zwei Unternehmensbereiche (auch Segmente oder Divisionen) unterteilt.

DIE LEONI-GRUPPE

Die **WIRING SYSTEMS DIVISION (WSD)** zählt zu den weltweit führenden Anbietern von kompletten Bordnetz-Systemen und kundenspezifischen Kabelsätzen für die Fahrzeugindustrie. Das Leistungsspektrum beinhaltet die Entwicklung und Fertigung von anspruchsvollen Kabelsätzen bis zu integrierten Bordnetz-Systemen, Hochvolt- (HV-) Bordnetzen für Hybrid- und Elektrofahrzeuge, Energieverteilungskomponenten und Spezial-Steckverbindern.

Als Systemanbieter decken wir die gesamte Bandbreite von der Konzeption bis zur Serienfertigung sowie ergänzende Dienstleistungen ab. Dabei positionieren wir uns zunehmend als Lösungsanbieter für Daten- und Energiemanagement im Fahrzeug, um unsere Kunden mit innovativen Produkten und Dienstleistungen für die automobilen Megatrends Elektromobilität, Konnektivität und autonomes Fahren zu versorgen. Zum Ausbau unserer Stellung als Systemanbieter stärken wir außerdem unsere Kompetenz in den Bereichen Elektronik und Software.

Die **WIRE & CABLE SOLUTIONS DIVISION (WCS)** ist ein führender Hersteller von Draht- und Kabelsystemen. Das Leistungsspektrum umfasst Drähte, Litzen und optische Fasern, standardisierte Leitungen, Spezialkabel und komplett konfektionierte Systeme sowie entsprechende Dienstleistungen für Kunden aus verschiedenen Bereichen wie der Automobil-, Investitionsgüter-, Medizintechnik-, Telekommunikations-, Energie- und Infrastruktur-Industrie. Der Fokus liegt bereits heute auf technologisch anspruchsvollen Produkten und kundenspezifischen Anwendungen für den Automobilmarkt sowie für industrielle Nischenmärkte.

Die beiden Divisionen sind unterschiedlich strukturiert und in verschiedenen Marktumfeldern aktiv. Damit sie ihr Potenzial voll entfalten können, sollen sie sich künftig eigenständig entwickeln. LEONI wird sich dabei vor allem auf das Bordnetzgeschäft konzentrieren und plant, sich vom Unternehmensbereich WCS zu trennen.

LEONI KONZERN UND DIVISIONEN 2020

LEONI	
Umsatz: 4,1 Mrd. €; Mitarbeiter: ca. 101.000	
WIRING SYSTEMS Umsatz: 2,5 Mrd. € Mitarbeiter: ca. 92.600	WIRE & CABLE SOLUTIONS Umsatz: 1,6 Mrd. € Mitarbeiter: ca. 8.100

Ausführliche Informationen über die Struktur, Strategie und die Wettbewerbssituation des LEONI-Konzerns und der beiden Unternehmensbereiche enthält der » **Geschäftsbericht 2020**.

SUSTAINABILITY BEI LEONI

UNSER MANAGEMENTANSATZ IM BEREICH NACHHALTIGKEIT



Nachhaltigkeitsmanagement

LEONI verfügt seit 2016 über ein konzernweites Nachhaltigkeits-Management, das für die strategische Weiterentwicklung aller Nachhaltigkeitsaspekte der LEONI Gruppe ebenso zuständig ist wie für ein konzerneinheitliches Berichtswesen. Seit 2019 ist unsere CSR-Ausrichtung 2030 in Kraft. Das Programm stellt einen strategischen Rahmen für die umfassende, strukturierte und stringente Weiterentwicklung der wesentlichen nichtfinanziellen Themen bei LEONI dar. Vor dem Hintergrund der Dynamik im Nachhaltigkeitsmanagement, der gesetzlichen Entwicklung und der wachsenden Anforderungen unserer Stakeholder werden wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie und unsere Aktivitäten im Jahr 2021 im Rahmen eines Strategie- und Umsetzungsprojektes grundlegend überprüfen und gegebenenfalls anpassen. Insbesondere unsere Klimastrategie wird überarbeitet.

Im vergangenen Jahr konnten wir unsere Hauptaktivitäten im Nachhaltigkeitsmanagement trotz der Belastungen durch die Covid-19-Pandemie fortführen.

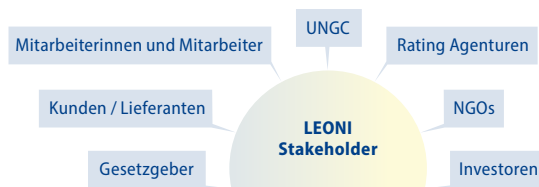
Die Aufgaben von Corporate Sustainability wurden im Berichtsjahr im Rahmen des Programms VALUE 21 in die neue Abteilung Corporate Ethics, Risk & Compliance als Sustainability Management System integriert. Dadurch erreichen wir eine bessere Verknüpfung des Risiko- und Chancenmanagement mit den Compliance- und Nachhaltigkeitsthemen sowie eine integrierte Berichterstattung.

ORGANISATION NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT IM LEONI KONZERN

STRATEGISCHE ORGANISATION	Übergreifende Steuerung Nachhaltigkeit	
	Verantwortung:	Vorstand und Senior Management der Divisionen
	Aufgaben:	Strategische Ausrichtung und Entscheidungen zu langfristigen Nachhaltigkeitsthemen
	Nachhaltigkeitskreis	
	Vorsitz:	Leiter Corporate Ethics, Risk & Compliance (bis November 2020: Leiter Corporate Sustainability)
	Zusammensetzung:	Leiter der Bereiche Ethics, Risk & Compliance, HR, Umwelt- und Arbeitsschutz, sowie Kommunikationsmanagement
	Aufgaben:	Priorisierung der Nachhaltigkeitsthemen und Steuerung der Umsetzung der strategischen Entscheidungen sowie der Nachhaltigkeitsberichterstattung
OPERATIVE ORGANISATION	Nachhaltigkeitsarbeitsgruppen	
	Zusammensetzung:	Spezialisten der verschiedenen Abteilungen
	Aufgaben:	Umsetzung von Projekten und Prozessen zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen

SUSTAINABILITY BEI LEONI

LEONI-STAKEHOLDER



Stakeholder und wesentliche Aspekte

Die globalen Aktivitäten von LEONI haben Auswirkungen auf verschiedene externe und interne Interessengruppen. Hierzu zählen insbesondere unsere Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Investoren, Lieferanten und andere Geschäftspartner sowie Gesetzgeber und Behörden in den Ländern, in denen wir aktiv sind. Ihre Belange werden in unserer Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt und fließen in die Entscheidung über die Wichtigkeit einzelner Aspekte ein (Materialitätsanalyse).

Auf der Grundlage der Anforderungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex und des GRI-Standards werden jährlich die für LEONI wesentlichen Aspekte überprüft und gegebenenfalls neue Themen festgelegt. Als Grundlage für die Überprüfung dienen

insbesondere eine Benchmark-Analyse, Gespräche mit internen und externen Stakeholdern sowie die Auswertung von Nachhaltigkeitsfragebögen unserer Kunden. Darüber hinaus orientierten wir uns an den zehn Prinzipien des UN Global Compact und den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung, um deren Relevanz und Auswirkungen auf unsere Geschäftsaktivitäten zu priorisieren (Materialitätsanalyse). Dabei werden zwei Perspektiven berücksichtigt:

- /// Bedeutung der Aspekte für LEONI
- /// Bedeutung der Aspekte für externe Stakeholder

Im Berichtsjahr 2020 ergab die Überprüfung unserer Materialitätsanalyse keine wesentlichen neuen Ergebnisse. Die folgende Matrix zeigt die Ergebnisse unserer Materialitätsanalyse.

MATERIALITÄTSANALYSE 2020



SUSTAINABILITY BEI LEONI

Nachhaltigkeitsstrategie

Als globaler Anbieter von Produkten, Lösungen und Dienstleistungen für das Energie- und Datenmanagement in der Automobilbranche und weiteren Industrien hat Nachhaltigkeit für LEONI einen besonderen Stellenwert. Wir verstehen darunter sowohl eine langfristig und ertragsorientiert ausgelegte Unternehmensentwicklung (ökonomische Komponente) als auch die Übernahme von sozialer und ökologischer Verantwortung. Ziel ist es, die aus diesen drei Bereichen resultierenden Anforderungen in ein Gleichgewicht zu bringen. Auf diese Weise wollen wir für Stabilität sorgen, die Zukunft unseres Unternehmens sichern und einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft leisten. An den drei Säulen unseres Nachhaltigkeitskonzepts orientiert sich auch der vorliegende Bericht.

DIE DREI SÄULEN DES NACHHALTIGKEITSKONZEPTS BEI LEONI

ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, langfristig erfolgreich im Markt zu bestehen und dadurch einen Mehrwert für unsere Share- und Stakeholder zu schaffen. Mit hohem Engagement und unter Einhaltung strenger Compliance Standards erzielen wir größtmöglichen Kundennutzen durch Spitzenleistungen in Qualität und Service. Wir entwickeln und fertigen technisch ausgereifte Produkte und Lösungen, die zunehmend in umweltfreundlichen Technologien zum Einsatz kommen.

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

Wir betrachten Klima- und Umweltschutz als ein wichtiges Unternehmensziel und streben danach, die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die Natur so gering wie möglich zu halten. Durch Umweltinitiativen verbessern wir kontinuierlich den Umgang mit Wasser, Energie, Rohstoffen und Materialien in unseren Werken. Unsere Produktionsstandorte werden zunehmend nach international anerkannten Umweltstandards wie ISO 14001, EMAS und ISO 50001 zertifiziert.

SOZIALE VERANTWORTUNG

Wir erachten Diversität, Mitarbeiterzufriedenheit, Gleichberechtigung sowie sichere und vorurteilsfreie Arbeitsbedingungen als essenziell. Bei all unseren weltweiten Aktivitäten erfüllen wir die Anforderungen der Internationalen Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen, appellieren an unsere Geschäftspartner, unseren sozialen Standards zu folgen, und setzen uns für die Achtung der Menschenrechte ein. Darüber hinaus unterstützt und fördert LEONI weltweit verschiedene soziale Projekte. Zudem sind uns Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wichtig.

CSR-Strategie 2030

Die im Jahr 2019 verabschiedete CSR-Strategie 2030 stellt einen strategischen Rahmen für die umfassende, strukturierte und stringente Weiterentwicklung der wesentlichen nichtfinanziellen Aspekte bei LEONI bis zum Jahr 2030 dar. Darin wurden für die einzelnen Themen Ziele, Maßnahmen und Schlüsselindikatoren (Key Performance Indicators, kurz KPI) festgelegt. Die Themen umfassen die Bereiche Arbeitnehmerbelange, Umweltbelange, Achtung der Menschenrechte und Compliance. Die für das Jahr

2020 geplante Zwischenprüfung unserer Belange und die damit verbundenen Ziele, wurde auf das Jahr 2021 verschoben. Im Detail sind die Ziele und die Zielerreichung in den folgenden Kapiteln ausgeführt.



ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG

Risikomanagementsystem

Im Rahmen der Risikoanalyse werden Risiken und Chancen systematisch frühzeitig identifiziert sowie bedeutsame Risiken und Chancen im Hinblick auf Eintrittswahrscheinlichkeit und quantitative Auswirkungen analysiert und bewertet. Dabei berücksichtigen wir auch wesentliche Risiken aus nachhaltigkeitsrelevanten Aspekten. Zur Beurteilung werden die gemeldeten nichtfinanziellen Risiken in den operativen Bereichen zusammen mit den von einem Expertenteam definierten abstrakten Risiken analysiert. Die identifizierten abstrakten Risiken sind bereits in unserem Risikomanagementsystem erfasst und im Risikoprozess integriert. Gemäß unserer aktuellen Bewertung bestehen keine sehr wahrscheinlichen derartigen Risiken mit schwerwiegend negativen Auswirkungen.

Weitere Informationen zum bestehenden Risikomanagementsystem sowie die Berichterstattung über sämtliche wesentliche Risiken sind im Risiko- und Chancenbericht des »Geschäftsberichts 2020« zusammengefasst.



ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG

Compliance Management und Korruptionsbekämpfung

Mit dem Ziel, Gesetze einzuhalten und Korruption zu vermeiden, verpflichtet LEONI alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verantwortungsvollem, integrem und regelkonformem Verhalten. Entsprechende Bestimmungen enthalten der LEONI Code of Conduct und die Compliance-Richtlinien zu Anti-Korruption. Im Berichtszeitraum wurde die Richtlinie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung überarbeitet. Um deren Einhaltung sicherzustellen und zu überprüfen, betreibt LEONI ein systematisches Compliance Management. Das vor einigen Jahren eingeführte Compliance Management Dashboard wurde kontinuierlich weiterentwickelt und beinhaltet mittlerweile verschiedene Module für unterschiedliche Bereiche. Für den Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung wurden folgende Module implementiert:

KORRUPTIONSRISIKO IM UNTERNEHMEN

Ziel	KPI	Ist 2020
Erfüllungsquote über 90 % des E-Learnings Anti-Korruption	% abgeschlossene Trainings zu eingeladenen Mitarbeitern/Jahr	92 %
Erfüllungsquote über 90 % des Living Code Quiz	% abgeschlossene Trainings zu eingeladenen Mitarbeitern/Jahr	76 %

- // Verteilung von Richtlinien und Trainingsmaterialien,
- // Durchführung von Compliance Geschäftspartnerprüfungen,
- // Dokumentation und Freigabe von Interessenkonflikten,
- // Dokumentation und Freigabe von Geschenken, Einladungen, Spenden und Sponsoring.

Hinweise auf mögliche Verstöße gegen interne Anti-Korruptions-Richtlinien oder gegen Gesetze werden untersucht und – sofern sich der Hinweis bestätigt – geahndet.

Von zentraler Bedeutung für die Wahrnehmung von Compliance ist der 2017 eingeführte LEONI Code of Conduct. Er beschreibt verantwortungsvolles und rechtskonformes Handeln bei LEONI, aufbauend auf den externen rechtlichen sowie markt- und kunden-spezifischen Anforderungen für korrektes Verhalten, die an das Unternehmen und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestellt werden. Grundlage des Verhaltenskodex ist der Leitwert Integrität. Er bildet das Fundament einer werteorientierten Unternehmensführung und dient als Wegweiser, Verhaltensmaßstab und als Hilfestellung bei Entscheidungen.

ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG

Zur Vertiefung des im LEONI Code of Conduct dargestellten Werteverständnisses dient der sogenannte Living Code: eine interne, interaktive Informationsplattform, die gleichzeitig zur Schulung für den LEONI Code of Conduct dient. Sie vermittelt durch Beispiele, Erklärvideos, Grafiken, Checklisten, Links, etc. die wichtigsten Compliance Grundlagen für die Beschäftigten und wurde im Berichtsjahr aktualisiert. Die für den Living Code entwickelte Schulung umfasst unter anderem das Thema Anti-Korruption und ist für jeden aktiven Beschäftigten mit Windows-Account verpflichtend, dies entspricht rund 16 Prozent unserer Belegschaft. 2020 wurde das Training von rund 12.300 (Vorjahr: 13.300) Mitarbeitenden erfolgreich absolviert, dies entspricht einer Erfüllungsquote von 76 % (Vorjahr: 73 %).

Das spezielle E-Learning Anti-Korruption muss von allen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Eintritt und dann im regelmäßigen Abstand von drei Jahren absolviert werden. Aufgrund der Kurzarbeit im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wurde die Frist von 60 Tagen zum Abschluss des E-Learning Trainings im März 2020 für sechs Monate ausgesetzt. Die Teilnehmer hatten so bis September Zeit, ihr Training abzuschließen. Im Jahr 2020 haben rund 1.800 Beschäftigte (Vorjahr: rund 1.500) das Training erfolgreich absolviert, insgesamt beträgt die Erfüllungsquote 92 % (Vorjahr: 86 %).

Somit haben sich beide Zielwerte weiter verbessert und der Zielwert für das E-Learning Anti-Korruption konnte sogar überschritten werden.

Im Rahmen unserer CSR-Strategie 2030 haben wir uns vorgenommen, das Bewusstsein für Compliance sowohl im Unternehmen als auch bei unseren Lieferanten weiter zu steigern. Dazu wurde im Jahr 2019 der LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner entwickelt und veröffentlicht. Im Jahr 2021 sollen weitere geplante Maßnahmen zur Implementierung des LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner durchgeführt werden, wie z.B. die Einbeziehung der Verhaltensgrundsätze in die Allgemeinen Einkaufsbedingungen.

ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG

Nachhaltige Produktentwicklung am Beispiel Elektromobilität

Mit zahlreichen Produkten, Systemlösungen und Services ermöglicht es LEONI, energieeffizienter und ressourcenschonender zu wirtschaften, Emissionen zu reduzieren und damit die Umweltbelastung zu senken. Einen zentralen Baustein bilden alternative Antriebskonzepte für die Mobilität der Zukunft, wie hybride Systeme, Elektromotoren und Brennstoffzellen. LEONI bietet heute als einer der Marktführer in diesem Bereich integrierte Lösungen für Hochvolt-Bordnetze und ihrer erforderlichen Infrastruktur für alle alternativen Antriebssysteme – vom Ladekabel über Hochvoltleitungen bis hin zu komplexen Bordnetzsystemen.

Welche Bedeutung die E-Mobilität für LEONI bis heute erreicht hat, zeigt der hohe Anteil von Kabelsätzen für Elektro- und Hybridfahrzeuge am Auftragsbestand. In der Bordnetz-Sparte von LEONI erreichte dieser 2020 bereits rund 28 Prozent. Mit der Bordnetz-Fertigung für den ID.3 von Volkswagen zum Beispiel begann ein wichtiger Serienanlauf für ein rein als Elektrofahrzeug

konzipiertes Auto. Das Projekt umfasst sowohl Hoch- als auch Niedrigvolt-Kabelsätze und damit die kompletten Bordnetz-Systeme. Die Weiterentwicklung von Antriebskonzepten für die E-Mobilität ist ein zentrales Innovationsfeld für intelligente Energie- und Datenlösungen im Auto von morgen. Neben Elektromobilität zählen dazu vernetzte Mobilität, autonomes Fahren, automatisierte Produktion sowie intelligente Produkte und Services.

Vom Ladekabel über das Batteriemanagement bis hin zur komplexen Bordnetzarchitektur – zukunftsorientierte, qualitativ hochwertige und umweltfreundliche Innovationen für die Mobilität der Zukunft sind ein grundlegender Baustein für das nachhaltige Wachstum von LEONI. In beiden Unternehmensbereichen verfügen wir deshalb über eine leistungsstarke Innovations-Organisation mit dem Ziel, bedarfsgerechte Lösungen für neue globale Trends sowie für den Einsatz in nachhaltigen, umweltfreundlichen Produkten und Technologien zu entwickeln.



ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

LEONI stellt sich seiner ökologischen Verantwortung und betrachtet Umweltschutz als ein wichtiges Unternehmensziel. Unser Umweltmanagement ist darauf ausgerichtet, die Auswirkungen sämtlicher Prozesse auf die Natur so gering wie möglich zu halten. Insbesondere sind wir bestrebt, den Energieverbrauch und damit verbundene Treibhausgasemissionen als unseren Beitrag zum Klimaschutz zu reduzieren sowie eine hohe Ressourcen- und Materialeffizienz zu erreichen.



ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

Wir betreiben mehrere Initiativen zur Stärkung des Verantwortungsbewusstseins der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ökologische Aspekte. Mit unterschiedlichen Sensibilisierungsmaßnahmen an unseren Standorten wollen wir außerdem das Bewusstsein der Beschäftigten für dieses Thema fördern. Gemäß dem UN Global Compact soll der Schutz der Umwelt bei LEONI durch einen vorsorgenden Ansatz unterstützt werden. In unserem LEONI Code of Conduct ist Umweltschutz daher als zentrales Unternehmensziel verankert.

Hinzu kommt die jeweilige Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz-Politik unserer beiden Divisionen, die folgende Handlungsgrundsätze zum Thema Ökologie enthalten:

- Fortlaufende Verbesserung der Maßnahmen zu Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz.
- Verminderung von Umweltauswirkungen durch unsere Produkte und Prozesse im Rahmen von Wirtschaftlichkeit und technischer Machbarkeit.

- Effizienter Einsatz von Umweltressourcen und Energie.
- Abfallvermeidung geht vor Abfalltrennung und -entsorgung.
- Einhaltung aller bindenden Verpflichtungen zu Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz (rechtliche und andere Anforderungen). Die gültigen nationalen Standards sind hierbei unsere Mindestanforderungen.

Ziele und wesentliche Kennzahlen

Bereits 2017 haben wir kurzfristige, standortbezogene Umweltschutzziele für alle Werke des LEONI-Konzerns festgelegt, die bis zum Jahr 2020 umgesetzt wurden.

- Reduzierung des Energieverbrauchs um 1,5 Prozent (Basis: Verbrauch 2016)
- Senkung des relativen Abfallaufkommens um 2 Prozent (Basis: Aufkommen 2016).

Für die Erreichung dieser Vorgaben konnten die Werke jeweils ein oder mehrere Projekte definieren und realisieren, um den unterschiedlichen Ausrichtungen und infrastrukturellen Besonderheiten der einzelnen Produktionsstandorte in beiden Unternehmensbereichen Rechnung zu tragen. Den Zielerreichungsgrad messen wir seit dem Jahr 2018 intern.

Mit der Verabschiedung der CSR-Strategie 2030 wurden unsere Ziele und Kennzahlen für den Umweltschutz erweitert. Dazu

hat LEONI Ziele für den Wasser- und Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen festgelegt¹. Die folgenden Ziele sollen bis 2030 erreicht werden:

- Zertifizierung aller Produktionsstandorte nach dem Umweltstandard ISO 14001.
- Reduktion des Energieverbrauchs um 15 Prozent je 1 Mio. € Umsatz.
- Reduktion des Scope 1 und Scope 2 CO₂-Äquivalents um 20 Prozent je 1 Mio. € Umsatz.
- Einsparung von Frischwasser um 10 Prozent je 1 Mio. € Umsatz.

¹ Basisjahr 2016

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

Zertifiziertes Management System

Um geeignete Grundlagen für die Umsetzung dieser Grundsätze zu schaffen und die ökologischen Auswirkungen unserer Aktivitäten überwachen zu können, betreiben wir am Großteil unserer Standorte Umweltmanagementsysteme nach international anerkannten Standards wie ISO 14001, EMAS III und ISO 50001.

Der Unternehmensbereich WSD hat sich zum Ziel gesetzt, bis Ende 2019 alle operativen Einheiten nach ISO 14001 zu zertifizieren. Alle in der Stichprobe der externen Zertifizierer enthaltenen operativen Einheiten durchliefen die Prüfung erfolgreich. Die entsprechenden Zertifikate wurden im Januar 2021 erteilt.

Im Unternehmensbereich WCS sollen langfristig ebenfalls alle Standorte sukzessive nach der Norm ISO 14001 geprüft werden. Im Berichtsjahr wurde die Gruppensertifizierung, in die 30 Standorte einbezogen sind, erfolgreich absolviert und das entsprechende Matrixzertifikat erteilt, das bis Oktober 2022 gültig ist.

UMWELTSCHUTZ

Ziel	KPI	Ist 2020
100 % Zertifizierungen aller operativen LEONI Produktionsstandorte nach ISO 14001	% zertifizierter Standorte	91 %

Im Rahmen unserer CSR-Strategie absolvierten konzernweit bis Anfang 2021 91 Prozent der abgefragten Standorte die Zertifizierung nach ISO 14001. Außerdem erfüllen 6 Prozent der abgefragten Standorte die Norm für Energiemanagement-Systeme nach ISO 50001 und 7 Prozent haben sich der Umweltbetriebsprüfung der EU (Eco-Management and Audit Scheme, EMAS III) unterzogen.

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

Energie- und Stromverbrauch

LEONI benötigt Energie für die Herstellungsprozesse und für Versorgungsmedien wie Heiz-, Kühl-, Lüftungs- und Druckluftsysteme sowie Strom für die Beleuchtung. 2020 wurden konzernweit 487.303 MWh² Energie und Strom verbraucht. Dies entsprach gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang von 7 Prozent in absoluten Zahlen. Im Rahmen unserer CSR-Strategie nahm der Energieverbrauch im Vergleich zu 2016 je 1 Mio. € Umsatz um rund 6 Prozent zu. Faktisch stieg somit der Energieverbrauch bezogen auf den Umsatz im Berichtsjahr durch den Covid-19-bedingten starken Umsatzrückgang.

Trotz der Pandemie konnten einige LEONI-Standorte im Berichtszeitraum neue Energieeffizienzprojekte starten oder bestehende weiterführen, wie z. B. die Installation von effizienteren Solarpanels am Standort Monticelli D'Ongina (Italien), die Umstellung auf LED-Beleuchtungen an den Standorten Naberezhnye Chelny (Russland), Celaya (Mexiko), Roth (Standort Gildestraße, Deutsch-

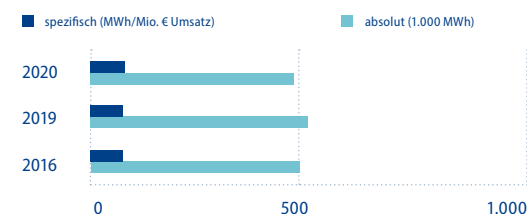
UMWELTSCHUTZ

Ziel	KPI	Ist 2020
Reduktion des Energieverbrauchs um 15% per 1 Mio. € Umsatz (Basisjahr 2016)	MWh / 1 Mio. € Umsatz	6 %

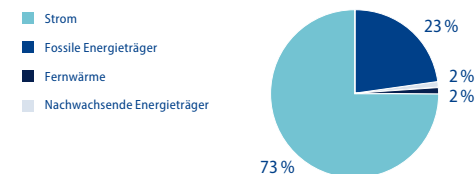
land) sowie Däniken (Schweiz). Ferner erfolgte an einigen Standorten die Reduzierung des Luftdrucks von 8 auf 6 bar in der Druckluftversorgung, sowie die Identifikation von Leckagen in der Druckluftversorgung bei mehreren Standorten in Deutschland. Weitere Projekte waren beispielsweise, der Einsatz energieeffizienter Wasserpumpen und die Optimierung der Kühlwasserkreisläufe am Standort Roth (Deutschland), der Einsatz neuer Wärmepumpen und Wärmetauscher zur Gebäudeheizung in Däniken (Schweiz), sowie der Austausch von rund 400 Klima- und Heizungsgeräten am Standort Montigny (Frankreich). Weitere Aktivitäten sind im Kapitel **› Projekte zum Klima- und Umweltschutz** dargestellt.

Der Energiebedarf wurde zu 73 Prozent aus zugekauftem Strom und zu 23 Prozent aus fossilen Brennstoffen wie Erdgas, Heizöl oder Diesel gedeckt. Dazu stammten 2 Prozent aus Fernwärme sowie 2 Prozent aus nachwachsenden Energieträgern in Form von Holzpellets (Werke in China, Serbien und Ukraine) sowie Deponiegas (Standort in Deutschland).

ENERGIE- UND STROMVERBRAUCH



ENERGIETRÄGER BEI LEONI



² Der Energieverbrauch betrug zum Zeitpunkt der Prüfung der nicht-finanziellen Erklärung 484.030 MWh. Es gab jedoch keine wesentliche Änderung des Sachverhalts.

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

Treibhausgas-Emissionen (THG)

Bei der Ermittlung³ unseres CO₂-Äquivalents (CO₂e) berücksichtigen wir die Emissionen aus dem Energie- und Stromverbrauch von Produktionsprozessen. Dort entstehen Treibhausgas-Emissionen durch Heizung, Dampfversorgung, Oberflächenbehandlung oder Kühlprozesse. Wir beziehen die direkten (Scope 1) und indirekten (Scope 2) Emissionen von 88 Produktionsstandorten ein. Dabei handelt es sich um alle relevanten Einheiten, das heißt Forschungs- und Verwaltungsstandorte mit mehr als 50 Beschäftigten sowie alle operativen Standorte.

Im Jahr 2020 beliefen sich die gesamten Scope 1- und Scope 2-Emissionen auf 260.654 Tonnen CO₂-Äquivalent. Die Umstellung auf Ökostrom an einem deutschen und einem mexikanischen Standort hat die Emissionen ihrer Energieverbräuche signifikant gesenkt. Im Rahmen unserer CSR-Strategie stiegen die Emissionen (CO₂e) um 31 Prozent im Vergleich zu 2016 je 1 Mio. € Umsatz.

KLIMASCHUTZ

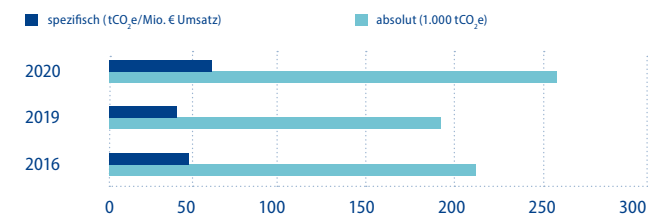
Ziel	KPI	Ist 2020
Reduktion der Scope 1- und Scope 2-Emissionen (CO ₂ e) um 20% per 1 Mio. € Umsatz (Basisjahr: 2016)	t CO ₂ e / 1 Mio. € Umsatz	31 %

Die Emissionen aus der Verbrennung von Holzpellets und Depo-niegas betrugen 2020 78 Tonnen CO₂e⁴.

Wie bereits im Vorjahr berichten wir zu drei Scope 3-Kategorien. Im Jahr 2020 beliefen sich die Scope 3-Emissionen auf insgesamt 559.655 Tonnen CO₂e und sanken damit im Vorjahresvergleich um 13 Prozent. Aufgrund von Reisebeschränkungen durch die Covid-19-Pandemie, haben sich die Emissionen bei der Kategorie „Geschäftsreisen“ besonders deutlich gegenüber 2019 verringert. Die folgende Tabelle zeigt die genaue Emissionsverteilung:

Scope 3 – Kategorien	2019	2020
zugekauft Kupfer + PVC ⁵	626.000	545.492 ⁶
Übertragung und Verteilung von zugekauftem Strom	16.305	13.908 ⁷
Geschäftsreisen	2.181	256 ⁸

THG-EMISSIONEN (CO₂e)



³ Unsere THG-Bilanzierung wird nach dem GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard erstellt. Grundlage für die Berechnung des CO₂e sind die Global Warming Potentials (GWPs), die auf dem Vierten Bewertungsbericht (AR4) des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) über einen Zeitraum von 100 Jahren basieren.

⁴ Emissionen sind gemäß dem GHG-Protokoll nicht im Scope 1 enthalten

⁵ Hauptsächlich Suspension-PVC

⁶ Emissionsfaktor Idematapp LCA Datenbank 2020

⁷ Emissionsfaktor IEA 2020

⁸ Emissionsfaktor DEFRA 2020. Diese Emissionen wurden ohne die Radiative Forcing (RF) Faktoren berechnet (RF ist ein Maß für die zusätzlichen Umweltauswirkungen der Luftfahrt. Dazu gehören die Emissionen von Stickoxiden und Wasserdampf bei Emissionen in großer Höhe).

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

Wasserverbrauch

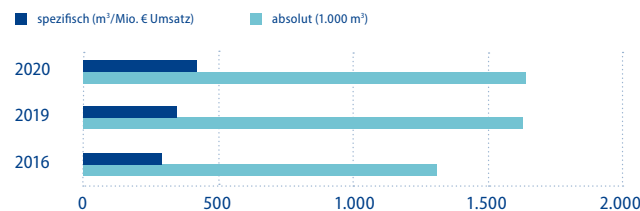
Bei LEONI wird Wasser für nicht produktionsbezogene Tätigkeiten (z. B. Trinken, sanitäre Zwecke, Gastronomie) sowie für Produktionsaktivitäten wie Reinigen, Waschen oder Kühlen eingesetzt. 2020 lag der Wasserverbrauch bei 1.645.658 m³. Im Vergleich zum Vorjahr entsprach das absolut einer marginalen Erhöhung um 1 Prozent. Im Rahmen unserer CSR-Strategie stieg der relative Verbrauch je 1 Mio. € Umsatz um 35 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2016.

Verschiedene Maßnahmen wurden im Laufe des Jahres begonnen bzw. durchgeführt, um den lokalen Wasserverbrauch zu reduzieren, darunter beispielsweise ein neues Wasserkühl- / Heizsystem in der Produktion (Heizungspumpen), sowie Umrüstungsmaßnahmen an mehreren Standorten, um die Wasserzufuhr in den Toiletten zu verringern bzw. zu kontrollieren. Weitere Aktivitäten sind im Kapitel [Projekte zum Klima- und Umweltschutz](#) dargestellt.

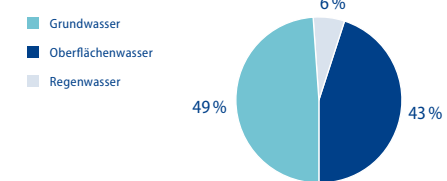
UMWELTSCHUTZ

Ziel	KPI	Ist 2020
Einsparung von Frischwasser um 10% per 1 Mio. € Umsatz (Basisjahr 2016)	m ³ / 1 Mio. € Umsatz	35 %

WASSERVERBRAUCH



WASSERQUELLEN BEI LEONI



ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

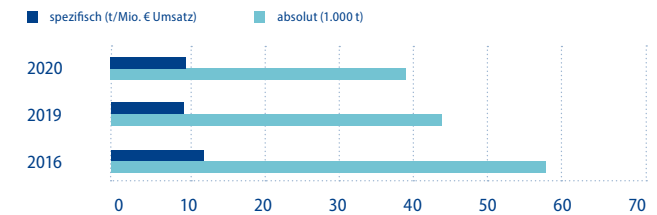
Ressourceneffizienz und Abfallaufkommen

Die Aktivitäten von LEONI sind mit einem hohen Ressourcenbedarf verbunden. Für unsere Produkte und Lösungen kommen verschiedene Materialien zum Einsatz, insbesondere Kupfer und Kunststoffe. Im Jahr 2020 wurden ca. 140.000 Tonnen Kupfer und 20.850 Tonnen PVC zugekauft. Informationen über weitere wesentliche bei LEONI eingesetzte Rohstoffe und Materialien enthält der Geschäftsbericht 2020.

Unser Abfallaufkommen setzt sich aus überwiegend ungefährlichen Abfällen, die zum Beispiel in Kantinen und Büros entstehen, und Sondermüll zusammen, der unter anderem aus der Entsorgung von Galvanik-, Öl-, Schmierstoffabfällen oder Drahtziehkühlmitteln stammt. Im Jahr 2020 belief sich die Gesamtmenge der Abfälle (ungefährlicher und Sondermüll) auf 38.926 Tonnen, von denen 29.265 Tonnen (75 Prozent) verwertet oder recycelt wurden. Gegenüber dem Vorjahr ist somit unsere Gesamtabfallmenge absolut um knapp 11 Prozent gesunken.

Verschiedene Maßnahmen haben zu deutlichen Einsparungen beim Abfallaufkommen geführt. Die Abteilung Safety, Health & Environment („SHE“) hat im Zuge ihrer SHE-Rahmenziele 2018-2020 an einigen WCS Standorten deutliche Fortschritte erzielt. Beispielsweise wurde an einem deutschen Standort in Halver eine Rauchgasnachverbrennung installiert. Hierdurch konnte der gefährliche Abfall von Aktivkohle um 100 Tonnen pro Jahr reduziert werden. An diesem sowie einem weiteren polnischen Standort wurden Optimierungen im Produktionsprozess vollzogen, welche zu einer weiteren Reduzierung der Abfallmengen führten. Eine weitere Maßnahme wurde an einem mexikanischen Standort in Chihuahua durchgeführt. Hier haben Reparaturmaßnahmen von Kunststoffkegeln und Holzpaletten zur Verringerung bzw. Vermeidung von Abfällen beigetragen. Weitere Aktivitäten sind im Kapitel [Projekte zum Klima- und Umweltschutz](#) dargestellt.

ABFALLAUFKOMMEN



ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

KENNZAHLEN ZUM UMWELTSCHUTZ 2020 *Absoluter Verbrauch*

Standorte	Einheit	2016 (Basisjahr)	2019 (Vorjahr)	2020 (Berichtsjahr)
Berücksichtigte Standorte	Anzahl	84	84	88
Management Systeme				
Nach ISO 14001 zertifizierte Standorte	%	71	88	91
Standorte mit EMAS-Validierung	%	7	6	7
Nach ISO 5001 zertifizierte Standorte	%	6	6	6
Nach OHSAS 18001 & ISO 45001 zertifizierte Standorte	%	12	32	38
Energieverbrauch				
Strom	MWh	371.198	392.783	356.320
Fernwärme	MWh	5.240	7.640	10.182
Fossile Energieträger	MWh	122.970	117.576	113.269
Nachwachsende Energieträger	MWh	3.099	3.474	7.532
Absolut	MWh	502.507	521.473	487.303
Treibhausgasemissionen				
Scope 1 CO ₂ e	t CO ₂ e	29.988	24.884	23.183
Scope 2 CO ₂ e	t CO ₂ e	182.970	167.087	237.470
Absolut	t CO₂e	212.958	191.971	260.654
Wasserverbrauch				
Oberflächenwasser	m ³	789.824	654.484	743.225
Grundwasser	m ³	492.062	965.032	805.280
Regenwasser	m ³	21.758	5.134	97.153
Absolut	m³	1.303.644	1.624.650	1.645.658
Abfallaufkommen				
Ungefährlicher Abfall	t	40.915	40.192	35.963
Davon wiederverwerteter ungefährlicher Abfall	t	28.884	31.311	29.265
Gefährlicher Abfall	t	16.763	3.413	2.963
Davon entsorgter gefährlicher Abfall	t	16.372	2.250	2.748
Absolut	t	57.678	43.605	38.926

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

KENNZAHLEN ZUM UMWELTSCHUTZ 2020 *Spezifische Kennzahlen*

Standorte	Einheit	2016 (Basisjahr)	2019 (Vorjahr)	2020 (Berichtsjahr)
Berücksichtigte Standorte	Anzahl	84	84	88
Energieverbrauch				
Strom	MWh/Mio. € Umsatz	83,8	80,4	86,2
Fernwärme	MWh/Mio. € Umsatz	NA	1,6	2,5
Fossile Energieträger	MWh/Mio. € Umsatz	27,8	24,1	27,4
Nachwachsende Energieträger	MWh/Mio. € Umsatz	NA	0,7	1,8
Spezifisch	MWh/Mio. € Umsatz	112	107	118
Wasserverbrauch				
Oberflächenwasser	m³/Mio. € Umsatz	178,2	134,0	179,8
Grundwasser	m³/Mio. € Umsatz	111,0	197,6	194,8
Regenwasser	m³/Mio. € Umsatz	4,9	1,1	23,5
Spezifisch	m³/Mio. € Umsatz	294	333	398
Treibhausgasemissionen				
Scope 1 CO ₂ e	tCO ₂ e/Mio. € Umsatz	6,8	5,1	5,6
Scope 2 CO ₂ e	tCO ₂ e/Mio. € Umsatz	41,3	34,2	57,4
Spezifisch	tCO₂e/Mio. € Umsatz	48	39	63
Abfallaufkommen				
Ungefährlicher Abfall	t/Mio. € Umsatz	9,2	8,2	8,7
Davon wiederverwerteter ungefährlicher Abfall	t/Mio. € Umsatz	6,5	6,4	7,1
Gefährlicher Abfall	t/Mio. € Umsatz	3,8	0,7	0,7
Davon entsorgter gefährlicher Abfall	t/Mio. € Umsatz	3,7	0,5	0,7
Spezifisch	t/Mio. € Umsatz	12	9	9

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

Projekte zum Klima- und Umweltschutz

Wie bereits in den Vorjahren, gab es bei LEONI auch im Jahr 2020 weltweit unterschiedliche Projekte, die zur Schonung natürlicher Ressourcen sowie zur Reduktion von Treibhausgasemissionen beitrugen.

Um den Energieverbrauch weiter zu senken, wurde an mehreren Standorten in Europa, Mexiko oder beispielsweise Russland die schrittweise Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technologie fortgeführt. Ferner wurde an Standorten in Indien und der Slowakei mit der Installation von einer zentralen Steuerung von Beleuchtungen in Produktionshallen begonnen. An einem deutschen Standort konnten Druckluftleckagen durch die Optimierung der Schmierung von Extrudergetrieben beseitigt werden. Somit konnten verschiedene Projekte einen Beitrag zur Senkung des absoluten Energieverbrauchs leisten.

Trotz einiger Projekte, um den Wasserverbrauch kontinuierlich zu reduzieren, stieg dieser im Vergleich zum Vorjahr an. Vor dem Hintergrund der Erhöhung des Produktionspersonals, sowie der verstärkten Hygienemaßnahmen aufgrund der Covid-19-Pandemie, reichten Maßnahmen wie Umrüstungen von Toilettenspülungen auf Systeme mit geringerem Wasserverbrauch an Standorten in Frankreich oder Deutschland oder der Einbau von Sensorspülungen bei sanitären Bereichen an einem russischen Standort nicht aus, um den Anstieg des Wasserverbrauchs zu kompensieren.

Um den Anteil an erneuerbarer Energie weiter voranzutreiben, wurde beispielsweise bereits vor einigen Jahren an einem mexikanischen Standort ein langjähriger Vertrag zur Nutzung von Solarenergie geschlossen.

Erfreulicherweise ist die Gesamtabfallmenge im Jahr 2020 deutlich gesunken. Neben den bereits genannten Projekten unter „Ressourceneffizienz und Abfallaufkommen“, soll durch entsprechende Sensibilisierungsmaßnahmen, wie beispielsweise an einem marokkanischen Standort in Casablanca das Abfallaufkommen, zukünftig weiter reduziert werden.



ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

UMWELTPROJEKTE 2020

*Im Vergleich zu 2016 oder zum nächsten verfügbaren Basisjahr

Projekte	Land	Beschreibung	Einsparung am Standort*
Energieeinsparung	Deutschland	Optimierung der Schmierung von Extrudergetrieben und die Beseitigung von Druckluftleckagen	1 %
		Austausch der Beleuchtung der Produktionshalle durch LED	29 %
	Frankreich	Austausch der Beleuchtung der Produktionshalle durch LED	7 %
	Indien	Installation einer Tageszeitschaltuhr in der Hallenbeleuchtung	6 %
	Mexiko	Austausch der Beleuchtung der Produktionshalle durch LED	1 %
	Russland	Reduzierung des Verbrauchs von elektrischer Energie durch den Austausch der Hauptproduktions- durch LED-Beleuchtung	21 %
	Slowakei	Installation einer zentralen Steuerung von Deckenleuchten in Produktionsbereichen	6 %
Wassereinsparung	China	Installation eines manuellen Ventils zur Steuerung der Wasserzufuhr	30 %
	Deutschland	Umrüstung der Toilettenspülung (System mit geringerem Wasserverbrauch)	6 %
	Frankreich	Umrüstung der Toilettenspülung (System mit geringerem Wasserverbrauch)	8 %
	Russland	Installation von Sensorspülungen bei sanitären Einrichtungen	16 %
Erneuerbare Energie	Frankreich	Anstieg des Anteils der erneuerbaren Energie beim Energielieferant	6 %
	Mexiko	Nutzung von Solarenergie durch Vertrag mit Los Santos Solar I	54 %
Abfallmanagement	China	Prozessverbesserung bei der Kabelproduktion, um den PVC-Verbrauch zu senken	336 %
		Recycling der gebrauchten Holzpaletten	17 %
	Mexiko	Reparatur von Kunststoffkegeln und Holzpaletten zur Verringerung bzw. Vermeidung von Abfällen	1 %
	Polen	Installation einer speziellen Verdampfermaschine zur Reduzierung von Emulsionsabfällen	20 %

SOZIALE VERANTWORTUNG

LEONI ist unverändert bestrebt, seinen Beschäftigten interessante Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung in einem motivierenden, fördernden und konstruktiven Leistungsumfeld zu bieten. Ziel ist es, als attraktiver Arbeitgeber kompetente und engagierte Beschäftigte zu finden und langfristig an das Unternehmen zu binden. Diversität (Vielfalt) und Mitarbeiterzufriedenheit sind nach wie vor zentrale Erfolgsfaktoren für die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens.



SOZIALE VERANTWORTUNG

Diversität

Vielfalt – im Hinblick auf Geschlecht, Alter, kulturelle Herkunft, ethnische sowie berufliche Hintergründe und Denkweisen – sehen wir als Schlüssel, um die immer komplexer werdenden Aufgaben und Herausforderungen in heterogenen Teams erfolgreich bewältigen zu können. Unser Fokus liegt dabei auf dem Top-Management und hier insbesondere auf der Förderung von Frauen und ihrer angemessenen Beteiligung sowie auf einer stärkeren Internationalisierung und Erhöhung der Fach- und Funktionsmobilität.

Im Rahmen der CSR-Strategie 2030 haben wir uns zum Ziel gesetzt, den Frauenanteil in den beiden obersten Führungsebenen (Level 1 und Level 2) bis zum Jahr 2030 auf rund 20 Prozent zu erhöhen und das bereits bestehende, ausgewogene Verhältnis in der Gesamtbelegschaft beizubehalten. Auch den Anteil nicht-deutscher Staatsangehöriger im Top-Management wollen wir deutlich steigern.

DIVERSITÄT

Ziel	KPI	Ist 2020
Beibehaltung des Frauenanteils in der Konzernbelegschaft mit einer absoluten Abweichung von $\pm 5\%$	% gesamte Frauenanteil	55 %
Verdreifachung des Frauenanteils im Top-Management von 6,5 % auf rund 20 %	% Frauenanteil im Top-Management	6,3 %
Relative Erhöhung des Anteils nicht-deutscher Staatsangehöriger um 50 % im Top-Management	% nicht-deutscher Staatsangehöriger im Top-Management	24 %

2020 belief sich der Frauenanteil im Top-Management des LEONI-Konzerns weltweit auf 6,3 Prozent (Vorjahr: 5,6 Prozent). Dem dreiköpfigen LEONI-Vorstand gehörte Ende des Berichtszeitraums eine Frau an. Die LEONI-Gesamtbelegschaft war weltweit zu rund 55 Prozent weiblich (Vorjahr: 54 Prozent).

Ein Großteil unserer Maßnahmen zur Förderung von Frauen im Top-Management, wie etwa die gezielte Qualifizierung von Potenzialträgerinnen, konnte 2020 aufgrund der Covid-19-Pandemie nicht oder nur mit großen Einschränkungen beispielsweise in virtueller Form umgesetzt werden. Selbstverständlich bleiben unsere Personalberater weiterhin dazu aufgefordert, für alle zu besetzenden Stellen Kandidatinnen zu identifizieren und vorzustellen.

Internationale Erfahrung und Auslandsaufenthalte sind ein wichtiges Element in unserer Führungskräfteentwicklung, insbesondere für Positionen im Top-Management. Trotz der Pandemie wurden auch im vergangenen Jahr Beschäftigte und Führungskräfte in andere Länder entsandt, um dort etwa Aufgaben im Management oder in wichtigen Projekten (z.B. Standortaufbau, Produktanläufe o.ä.) wahrzunehmen. Der Anteil nicht-deutscher Führungskräfte am Top-Management lag Ende der Berichtsperiode bei ca. 24 Prozent (Vorjahr: 22 Prozent).

SOZIALE VERANTWORTUNG

Mitarbeiterzufriedenheit

LEONI ist bestrebt, weltweit für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das sowohl bei der Anstellung als auch während der Beschäftigung frei von Diskriminierung ist sowie die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen sichern soll. Ein generelles Diskriminierungsverbot ist deshalb unter anderem in unserem Code of Conduct und in der LEONI Sozialcharta verankert. Darüber hinaus schreibt die Sozialcharta die Unterstützung von Mitarbeiterqualifizierung vor und fordert mindestens die Einhaltung der jeweiligen nationalen gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich Vergütung und Mindestlohn, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie Arbeits- und Urlaubszeiten.

Um die Attraktivität von LEONI als Arbeitgeber zu steigern, bieten wir unseren Beschäftigten außerdem Rahmenbedingungen, die deren verschiedenen Lebensmodellen gerecht werden, wie etwa flexible Arbeitszeiten, erweiterte Möglichkeiten der Teilzeitarbeit oder Homeoffice.

MITARBEITERENGAGEMENT

*Die nächste Befragung wird voraussichtlich 2021 durchgeführt.

Ziel	KPI	Ist 2020
Beibehaltung der Teilnahmebereitschaft der 1. konzernweiten Mitarbeiterbefragung auf rund 70% *	% Rücklaufquote	—
Leichte Erhöhung des Employment Engagement Index von 76 Punkte auf rund 80 Punkte *	Employee Engagement Index	—

Auch die Messung und Förderung der Mitarbeiterzufriedenheit stand 2020 im Zeichen der Covid-19-Pandemie. An verschiedenen Standorten wurden lokale Erhebungen zur Mitarbeiterzufriedenheit mit Fokus auf den Umgang mit der Pandemie und dem entsprechenden Gesundheitsschutz durch das Unternehmen oder zur Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen des Homeoffice durchgeführt. Die nächste globale Messung der Mitarbeiterzufriedenheit verbunden mit der Ableitung konkreter Maßnahmen ist für das Jahr 2021 geplant.

SOZIALE VERANTWORTUNG

Covid-19 verändert die Arbeitsbedingungen

Durch die Covid-19-Pandemie veränderten sich die Arbeitsbedingungen bei LEONI erheblich. Die vorübergehende Schließung zahlreicher Standorte führte 2020 für die meisten Beschäftigten zu Kurzarbeit und/oder Beurlaubungen, um betriebsbedingte Kündigungen zu vermeiden.

Zum bestmöglichen Schutz der Gesundheit werden die Beschäftigten dazu angehalten, wenn möglich im Homeoffice zu arbeiten. Dazu haben wir die technischen Voraussetzungen wie zum Beispiel die VPN-Kapazität sehr kurzfristig signifikant erweitert. Die Maßnahmen zur Unterstützung von Homeoffice und virtueller Zusammenarbeit - auch zur Erhaltung psychischer und physischer Gesundheit am Heimarbeitsplatz - werden 2021 weiterentwickelt und sollen nachhaltig implementiert werden.

Darüber hinaus wurde eine Corona-Taskforce etabliert, die ein umfassendes Hygiene-Konzept erarbeitet und umgehend an allen Standorten weltweit umsetzt, um alle Beschäftigten bestmöglich vor einer Ansteckung zu schützen. Dieses Konzept umfasst allge-

meine Richtlinien und Verhaltensregeln wie Abstandswahrung, Husten-/Nies-Etikette und Gruppenverhalten. Außerdem werden allen Mitarbeitenden weltweit Mund-Nasen-Masken und zahlreiche Desinfektionsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt. Weiterhin beschreibt das Konzept Maßnahmen zum Schutz für besondere Risikogruppen innerhalb der Belegschaft und zum aktiven Gesundheitsmanagement. Darunter fallen unter anderem konkrete Regeln für den Transport zur Arbeitsstätte, insbesondere an Standorten mit einer LEONI-eigenen Busflotte, sowie für den Zugang zu den Grundstücken und Gebäuden, bei dem eine Temperaturmessung erforderlich ist. Des Weiteren beinhaltet das Konzept auch Vorgaben für Team-Meetings sowie zur Ausgestaltung und Nutzung der Arbeitsplätze im Büro und in der Produktion.

Inzwischen hat LEONI an zahlreichen Standorten auch damit begonnen, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegen das Corona-Virus am Arbeitsplatz impfen zu lassen – etwa in Ägypten, Brasilien, Deutschland, Mexiko, Rumänien, Russland und der Ukraine.



SOZIALE VERANTWORTUNG

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Förderung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie die Einhaltung entsprechender Standards sind wesentliche Ziele der jeweiligen Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz-Politik in den beiden Divisionen. Die darin für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz enthaltenen, konkreten Handlungsgrundsätze wurden 2019 aktualisiert und lauten:

- Soziales und ökologisches Handeln sind zentrale Unternehmensziele.
- Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz sind Bestandteil jeder Führungsverantwortung.
- Bereitstellen von sicheren und gesundheitsgerechten Arbeitsplätzen und Arbeitsbedingungen zur Vermeidung von arbeitsbedingten Verletzungen und Erkrankungen.
- Fortlaufende Verbesserung der Maßnahmen zu Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz.
- Einhaltung aller bindenden Verpflichtungen zu Arbeits-, Gesundheits-, und Umweltschutz (rechtliche und andere Anforderungen). Die gültigen nationalen Standards sind hierbei unsere Mindestanforderungen.

ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Ziel	KPI	Ist 2020
100% AMS Zertifizierung der WSD Standorte nach ISO 45001	% zertifizierte Standorte	82 %
Beibehaltung der Unfallquote von 0,5	# Anzahl Arbeitsunfälle / 100 Mitarbeiter	0,55 %
100% medizinische Betreuung an allen LEONI Standorten	% der Standorte mit medizinischer Betreuung	64 %

- Schaffen und Fördern von gegenseitigem Vertrauen durch Dialog mit allen beteiligten Interessengruppen, intern insbesondere mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und deren Vertretern.

Der konzernübergreifende SHE-Ansatz und damit auch die Arbeit des OneSHE-Netzwerks, das sich aus den regionalen SHE-Verantwortlichen beider Divisionen zusammensetzte und im Berichtsjahr noch einmal tagte, wurde abgeschlossen. Die notwendigen Arbeits- und Umweltschutz-Aktivitäten werden in den operativen Divisionen weitergeführt.

Um die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter zu gewährleisten, setzen wir verstärkt international anerkannte Standards um. Im Jahr 2020 wurde die Umstellung von der OHSAS 18001 auf die neue ISO 45001 Norm erfolgreich abgeschlossen, die 45001 Matrix

der Wiring Systems Division wurde von 29 auf 30 Standorte erweitert. In der Division Wire and Cable Solutions sind drei Standorte nach dem neuen Arbeitsschutzstandard ISO 45001 zertifiziert.

Insgesamt verfügen damit konzernweit 38 Prozent aller abgefragten Standorte über ein OH&S Managementsystem. Seit 2018 hatten wir zum Ziel, in den Bereichen Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Notfallmanagement konzernweit sowohl Arbeitsunfälle als auch Aktivitäten zu Gesundheit und Arbeitssicherheit an den in die Abfrage einbezogenen Standorten zu erfassen. Dieses Ziel wurde 2020 erreicht.

Im Rahmen der CSR-Strategie 2030 wurde als neues Ziel die Beibehaltung der Unfallquote an den jeweiligen Standorten bzw. die Erreichung einer verbesserten Konzern-Unfallquote von 0,50 je 100 Mitarbeiter bis 2030 festgelegt. Hierzu fanden im Berichts-

SOZIALE VERANTWORTUNG

jahr erneut verschiedene Arbeitssicherheits- und Gesundheitsinitiativen statt. Sie reichen von Sicherheitstrainings bis hin zu Vorsorgeuntersuchungen, wobei jeweils standortspezifische Schwerpunkte gesetzt werden. Im Jahr 2020 sank die Quote der Arbeitsunfälle⁹ auf 0,55 pro 100 Beschäftigte und näherte sich dem Zielwert von 0,50 je 100 Beschäftigte. Hierbei sollte berücksichtigt werden, dass der Wert durch die Covid-19-Schutzmaßnahmen (insbesondere Kurzarbeit und Homeoffice) beeinflusst wurde. Darüber hinaus wurde die Abdeckung der medizinischen Versorgung an unseren Standorten zum ersten Mal 2019 festgelegt. Diese lag bei 64 Prozent.

Achtung der Menschenrechte

Der LEONI-Konzern bekennt sich zum Schutz der international anerkannten Menschenrechte. Die Unternehmensführung, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unsere Geschäftspartner sind aufgefordert, moderne Sklaverei und Menschenhandel in unseren Geschäftsaktivitäten zu verhindern. Dies ist im LEONI Code of Conduct, dem LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner sowie der LEONI Sozialcharta festgelegt. In unserer Deklaration

zur Achtung der Menschenrechte erklären wir ebenfalls explizit, dass wir keine Menschenrechtsverletzungen dulden und Verstöße unmissverständlich sanktioniert werden.

Im November 2020 setzte der Vorstand der LEONI AG das Projekt „Human Rights“ auf. Es hat das Ziel, einen Due Diligence-Prozess zu entwickeln, um die gegenwärtigen und künftigen gesetzlichen Anforderungen und Reportingpflichten im Bereich Menschenrechte effektiv zu erfüllen. Zudem sollen Maßnahmen zur Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen in der Unternehmensgruppe und bei wesentlichen Geschäftspartnern entwickelt und implementiert werden. Das Projekt erweitert und ersetzt das bisherige Programm „Modern Slavery Prävention“. Im Rahmen dessen wurde Anfang des Jahres 2020 die bereits existierende Hinweisgeberplattform um weitere Themen wie Diskriminierung oder unzulässige Arbeitsbedingungen ergänzt.

LEONI fordert auch seine Geschäftspartner zu nachhaltigem Handeln und insbesondere zur Einhaltung der Menschenrechte auf. Im Jahr 2019 wurde hierzu der LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner veröffentlicht. Generell verpflichten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen alle Lieferanten, die LEONI Sozialcharta und/oder die Prinzipien des UN Global Compact einzuhalten. In beiden Divisionen erhält ein neuer Zulieferer nur dann die Freigabe, wenn er entweder den UN Global Compact Leitprinzipien

oder der LEONI Sozialcharta zustimmt. Darüber hinaus wurde die Einhaltung des LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner in der Wiring Systems Division 2020 als zusätzliches Kriterium für die Bewertung unserer Lieferanten von Produktionsmaterial eingeführt. Für die Wire & Cable Solutions Division wird dieses Kriterium in der Lieferantenselbstauskunft 2021 angepasst. Ferner sollen im Jahr 2021 weitere Maßnahmen zur Implementierung des LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner durchgeführt werden, wie z.B. die Einbeziehung der Verhaltensgrundsätze in die Allgemeinen Einkaufsbedingungen. Bei Bekanntwerden von schwerwiegenden und wiederholten Verstößen gegen die dort festgelegten Grundsätze ist LEONI zur sofortigen Beendigung der Geschäftsbeziehung berechtigt. Im Jahr 2020 wurden keine wesentlichen Verstöße festgestellt.

Zudem ist LEONI bestrebt, die Verwendung sogenannter Konfliktmineralien zu verhindern, die unter Missachtung der Menschenrechte gewonnen werden, und fordert Lieferanten auf, keine Komponenten mit Rohstoffen aus der Demokratischen Republik Kongo oder deren Nachbarstaaten zu liefern. Dies ist in einer konzernweiten Richtlinie zu Konfliktmineralien erfasst, deren operative Umsetzung in beiden Unternehmensbereichen erfolgt. Seit 2014 informieren wir interessierte Kunden freiwillig gemäß

9 Unfälle sind nach internationalem Standard ab dem ersten Ausfalltag zu berichten

SOZIALE VERANTWORTUNG

„U.S. Dodd-Frank Wall Street and Consumer Protection Act“ darüber, in welchem Umfang unsere Produkte Konfliktminerale wie Gold, Tantal, Zinn oder Wolfram enthalten, die aus Minen oder Schmelzhütten bestimmter afrikanischer Länder stammen. In diesem Zusammenhang fragen wir bei unseren Lieferanten jährlich die notwendigen Informationen ab. Damit fördern wir die Nachverfolgbarkeit dieser Stoffe sowie die Transparenz der Lieferkette und unterstützen unsere Kunden dabei, ihre entsprechenden Anforderungen zu erfüllen.

Gesellschaftliches Engagement

LEONI engagiert sich mit Spenden und Sponsoring für soziale Projekte. Dabei legen wir Wert auf Nachhaltigkeit und Regionalität. Die Aktivitäten werden einerseits im Rahmen eines konzernweiten Sponsoringkonzepts sowie andererseits von den einzelnen Standorten freiwillig koordiniert, um den spezifischen Bedürfnissen der jeweiligen Region zu entsprechen. So setzt sich LEONI an vielen Standorten weltweit für soziale Projekte wie die Unterstützung von verschiedenen Einrichtungen mit Sachspenden oder die Unterstützung lokaler Umweltaktivitäten ein. Ferner pflegen

wir verschiedene Kooperationen mit Universitäten, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen. Vor allem in Entwicklungs- und Schwellenländern leisten die Standorte in der Regel wichtige wirtschaftliche Beiträge und tragen damit zur Armutsbekämpfung und zur nachhaltigen Entwicklung dieser Staaten bei. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens hat der Vorstand die finanziellen Mittel für Spenden und Sponsorings vorübergehend reduziert.

Politische Einflussnahme

LEONI unterstützt keine politischen Organisationen oder Parteien. Wir engagieren uns in einigen Verbänden zur Interessenvertretung verschiedener Industriebereiche. Hierzu zählen der Verband der Automobilindustrie (VDA), der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) sowie die Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektroindustrie in Bayern (Bayme vbm). LEONI ist ein aktives Mitglied dieser Verbände, aber nicht in den jeweiligen politischen Arbeitskreisen vertreten, sodass über die Mitgliedschaft kein direkter politischer Einfluss genommen wird.

SOZIALE VERANTWORTUNG



SOZIALPROJEKTE 2020

Brasilien	Unterstützung von Stiftungen für behinderte Menschen und von Einrichtungen für Kinder
China	Vergabe von Förderstipendien
Deutschland	<p>Geschenke von LEONI Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an Kinder (Rummelsberger Jugendhilfestation)</p> <p>Spenden oder Mitgliedsbeiträge für soziale oder kulturelle Organisationen wie Germanisches Nationalmuseum, Staatsoper Nürnberg, Mittelfränkisches Blindenheim, KUNO Regensburg (Kinderklinik)</p>
Frankreich	Förderung von Jugendlichen aus benachteiligten Wohngebieten
Indien	<p>Lebensmittelspenden von LEONI Mitarbeitern für Betroffene der Covid-19-Pandemie</p> <p>Baumpflanzungen und Kleiderspenden</p>
Italien	Unterstützung von lokalem Verein für kostenlose Mobilität älterer und/oder behinderter Menschen
Mexiko	<p>Strandreinigung durch Sammlung von Abfällen</p> <p>Getränkesspende an „AMANC“ Mexican Association Institute für Behandlungen und Operationen für krebskranke Kinder</p> <p>Lebensmittelspende für Betroffene von Naturkatastrophen</p> <p>Weihnachtsgeschenke von LEONI Mitarbeitern an Kinder der Gemeinde</p>
Polen	Futterspenden von LEONI Mitarbeitern an Tierheim
Rumänien	Unterstützung von Krankenhäusern mit Sachspenden während der Covid-19 Pandemie
Serbien	Spenden an Kindergärten und Sozialzentren
Tunesien	Unterstützung von Schulen mit Sachspenden (Masken, Seifen, ...) während der Covid-19-Pandemie
Ukraine	Unterstützung der Caritas

UN GLOBAL COMPACT INDEX

UN Global Compact Prinzip	Umsetzung LEONI	Informationen zu Richtlinien, Systemen, Ergebnissen und Kennzahlen in diesem Bericht
Menschenrechte: Unternehmen sollen ...		
Prinzip 1 ... den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten und	LEONI Code of Conduct	
Prinzip 2 ... sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.	LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner LEONI Sozialcharta Erklärung zur Achtung der Menschenrechte Richtlinie zu Konfliktmaterialien	›Seite 31
Arbeitsnormen: Unternehmen sollen ...		
Prinzip 3 ... die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für	LEONI Code of Conduct LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner	›Seite 28
Prinzip 4 ... die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,	LEONI Code of Conduct LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner	›Seite 31
Prinzip 5 ... die Abschaffung der Kinderarbeit und	LEONI Code of Conduct LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner	›Seite 31
Prinzip 6 ... die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.	LEONI Code of Conduct LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner	›Seite 28
Umweltschutz: Unternehmen sollen ...		
Prinzip 7 ... im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,	Zertifizierungen nach ISO 14001, ISO 50001, EMAS SHE-Leitlinien LEONI Code of Conduct LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner	›Seite 17 ›Seite 16 ›Seite 12 ›Seite 13
Prinzip 8 ... Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen, und	Bilanzierung der THG-Emissionen Projekte zur Ressourcenschonung und zur Senkung klimarelevanter Emissionen LEONI Code of Conduct LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner	›Seite 19 ›Seite 25 ›Seite 12 ›Seite 13
Prinzip 9 ... die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.	Nachhaltige Produktentwicklung	›Seite 14
Korruption: Unternehmen sollen ...		
Prinzip 10 ... gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.	LEONI Code of Conduct LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner	›Seite 12 ›Seite 13



LEONI AG Marienstraße 7
D-90402 Nürnberg
Telefon +49 911 2023-0
E-Mail info@leoni.com
www.leoni.com